

Auf den Spuren der Landwirtschaft

Für den Aktionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ wird mit Bannern und Broschüren geworben

Ilke Rosenburg

WILSTERMARSCH Jetzt wird kräftig für den Regiobranding-Aktionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ geworben. Dieser Tage wird Jürgen Ruge Broschüren und Schilder an die einzelnen Stationen verteilen, ab Montag, 10. August, werden die großen Banner aufgestellt. Dann werden auch im Amt Wilstermarsch und in den Tourismusbüros im Kreis Steinburg sowie in Brunsbüttel und Burg die kleinen Broschüren ausliegen, wie der Sprecher der Regiobranding-Lenkungsgruppe ankündigt. Das Thema in diesem Jahr: „Landwirtschaft und Tiere der Wilstermarsch“.

Die Broschüren sind bewusst im Hosentaschenformat gehalten, damit die Besucher sie auf ihre Tour durch die Wilstermarsch am Sonntag, 13. September, bequem mitnehmen können. Dabei werden sie sich in diesem Jahr auf die Spuren von Landwirtschaft und Tieren begeben. Außerdem bietet ein Neuauftritt im Internet unter www.wilstermarsch-erfahren.de allen Interessierten Einblicke in das Programm des Aktionstags sowie die einzelnen Stationen.

Eröffnung vor dem Kulturhaus Wilster

Davon gibt es insgesamt 18, wobei zum Teil an Standorten kooperiert wird. Dort werde von den Teilnehmern auf besondere Weise gezeigt, was die Wilstermarsch ausmacht. Die offizielle Eröffnung des Aktionstages erfolgt am 13. September um zehn Uhr vor dem Kulturhaus Wilster am Markt. Grußworte werden Wilsters Bürgermeisterin Maren Hayenga und Jan Beimgraben als Vertreter des Vereins ländliche Wilstermarsch sprechen. Die Moderation übernimmt Jürgen Ruge. Im Kulturhaus schließt sich daran ein Vortrag von Jürgen Vollmert über die Entwick-



Präsentieren eins der riesigen Banner, die für den Aktionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ werben werden: Jürgen Ruge (l.) und Rüdiger Paulsen.

Foto: Ilke Rosenburg

lung der Landwirtschaft in der Wilstermarsch an. Vor dem Kulturhaus startet ebenfalls nach der Eröffnung die von Andreas Michel geführte Radtour durch die Wilstermarsch (etwa 55 km, fünf Stunden). Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Für die Stationen dieses Tages können sich die Besucher anhand der Karten in der Broschüre oder auf der Webseite ihre eigene Tour per Auto oder Fahrrad zusammenstellen. Zu den Stationen sind jeweils die Zeiten angegeben, zum Teil gibt es Führungen, manchmal sind – wie für die Radtour – auch Anmeldungen erforderlich. Je nach Interesse werden verschiedenste Themen erfahrbar gemacht. Wie sieht zum Beispiel der Hofalltag auf dem Gestüt Klosterhof in Landscheide aus? Dort züchtet Familie Störmann-Thies norwegische Fjordpferde. Worauf es bei der Rinderzucht ankommt,

zeigt der Milchviehbetrieb Götsche in St. Margarethen.

Zwei weitere landwirtschaftliche Betriebe sind dabei, wobei der Hof Strüven Einblicke in die Landwirtschaft mit Weidehaltung bietet und die Besucher auf dem Hof von Familie Rohwedder in Nortorf erleben, wie Milchwirtschaft automatisiert werden kann. Dort wird parallel auch das Lohnunternehmen Buse Erntetechnik zur Feldbestellung und Oberflächenentwässerung präsentieren. „Aber natürlich nur, wenn die Maschinen nicht gerade erntebedingt im Einsatz sind“, merkt Jürgen Ruge an. Im Dückerstieg in Neuendorf-Sachsenbande stellt Landtechnik Dohrn vor, wie sich der Arbeitsalltag in der Werkstatt weiterentwickelt hat. Altes Schmiedewerkzeug zeigt und erläutert Astrid Geruhn in der Museumsschmiede. Und im benachbarten Landgasthaus Zum Dückerstieg wird

neben Kaffee und Kuchen speziell zum Aktionstag ein „Steinburger“ angeboten, der aus regionalen Zutaten besteht.

Im Rehweg in Nortorf wird ein besonderes Emp-

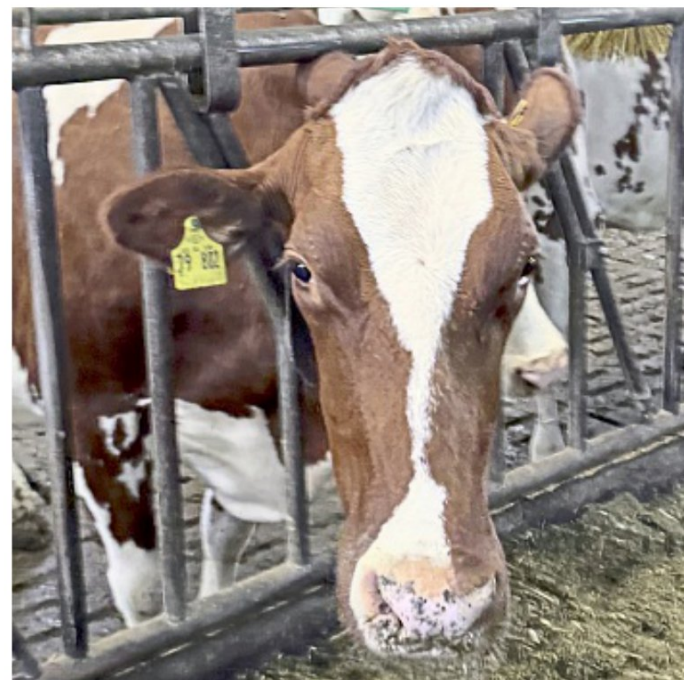
fangskomitee bereitstehen: Alpakas auf dem Holler-Hof. An der Schöpfmühle Honigfleth wird die historische Entwässerung der Wilstermarsch erklärt, und beim Mischfutterwerk Trede und

von Pein in Dammfleth wird Wissenswertes über die Tierfutterherstellung vermittelt. In Fockendorf in Beidenfleth geht es um die Jagd in der Wilstermarsch. Der Hegering 7 gibt Einblicke in die Arbeit der Jäger. Zudem präsentieren sich die Rehkitzretter Wilstermarsch und zeigen, wie sie mithilfe von Drohnen den Wildnachwuchs schützen.

„Zwischen Apfelbaum und Erntekorb“ erfahren Interessierte beim Obsthof Wille in Wewelsfleth alles über den Obstanbau – von der Pflege und Ernte bis zur Vermarktung. Dort wird es auch möglich sein, sich mit einem Imker auf die Spur der Honigbienen zu begeben. Ebenfalls in Wewelsfleth können Besucher auf dem Hof von Carsten Saß in Großwisch die Bodenbearbeitung mit Maschinen der 50er- und 60er-Jahre erleben. Der Schwerpunkt wird das einstige Pflügen in der Marsch sein. Auf dem Hof werden außerdem Mareike de Jong und Steffanie Videc die kleinsten Lebewesen im Marschboden anschaulich machen. Eine Aktion, wie viele der anderen auch, die in der Broschüre extra als Angebot für die ganze Familie gekennzeichnet ist.

Neuaufgabe des Internetauftritts

Ein solcher Aktionstag sei nicht zu realisieren ohne die großzügige Unterstützung von Sponsoren und ehrenamtliches Engagement, betont Jürgen Ruge. Besonderen Dank richtet er an die Wilstermarsch Service GmbH für die intensive Unterstützung bei den Vorbereitungen sowie an Rüdiger Paulsen und Sven Schlüssler für die Gestaltung der Werbeträger und die professionelle Neuaufgabe des Internetauftritts von „Wilstermarsch erfahren“: „Das ist für uns so toll“, betont Ruge.



Auch über die Rinderhaltung können sich Besucher am Aktionstag informieren.

Foto: Ilke Rosenburg